

—
Medienmitteilung, 19.8.2025
—

Zürcher Theater Spektakel 2025: ZKB Preise 2025

Eine fünfköpfige, internationale Jury vergibt im Rahmen des Zürcher Theater Spektakels seit 2001 den ZKB Förderpreis, genauso wie den ZKB Anerkennungspreis für die 2012 lancierten «Short Pieces» – jeweils sechs kurze Stücke internationaler Nachwuchstalente. Ausserdem stimmt seit letztem Donnerstag das Publikum des Zürcher Theater Spektakels darüber ab, welches der insgesamt 13 nominierten Stücke am 30. August den ZKB Publikumspreis gewinnen soll. Die drei Preise sind mit total CHF 45'000 dotiert.

ZKB Publikumspreis & ZKB Förderpreis

Am Eröffnungswochenende gezeigt wurden «Tapajós» von Gabriela Carneiro da Cunha und «umuko» von der diesjährigen Fokuskünstlerin Dorothee Munyaneza ([SRF Tagesschau, 18.8.2025](#)). Folgende fünf Produktionen sind nun im Laufe der nächsten Tage zu entdecken:

Das **Kolektiv Igralke & Tjaša Črnigoj** aus Slowenien und Kroatien bringen in «Girls» Geschichten aus drei Generationen auf die Bühne: eine historisch-persönliche Spurensuche zu weiblicher Sexualität und Identität.

«'Girls' erforscht, wie Frauen ihre eigenen Körper in unterschiedlichen sozio-politischen Umständen erleben – sowohl durch persönliche Geschichten der Performerinnen als auch durch Aufzeichnungen von Gesprächen mit ihren Müttern und Grossmüttern. In einer Zeit, die zur Retraditionalisierung der Gesellschaft tendiert, ist es entscheidend, verletzte Gespräche zwischen verschiedenen Generationen von Frauen anzuregen.» (Tjaša Črnigoj)

«Girls», 19.-21. August, Süd

Zwischen Kleiderbergen und Chorgesang entlarvt **Ntando Cele** die Ironie neokolonialer, kapitalistischer Strukturen. Inspiriert von T. S. Eliots «The Waste Land» verknüpft die Performance ökologische und soziale Krisen zu einer eindringlichen Reflexion über Fast Fashion und globale Ungleichheit.

«Wenn wir Fast Fashion betrachten, werden wir mit dem Konflikt konfrontiert, zwischen dem, was sich richtig anfühlt (Recycling), und dem, was wirklich einen Unterschied in unserer Welt macht (buying less shit).» (Ntando Cele)

«Wasted Land», 23.-25. August, Nord

Der Prager Regisseur **Jan Mocek** setzt sich in «Wandervogel» kompromisslos mit dem heute fast vergessenen nationalistischen Politiker Heinz Rutha auseinander und schafft einen humorvoll-provokativen Abend.

«Wandervogel in drei Worten ist Liebe, Freundschaft und Faschismus. Ich bin dort aufgewachsen, wo die Geschichte von Heinz Rutha und Wandervogel spielen. Dies hat meine Sichtweise auf den Ort, woher ich komme, verändert. Wir laden das Publikum ein zu einer Reise in eine Zeit, in der grosse Geschichte geschrieben wurde, genau wie heute. Das ist die Parallele, die wir ziehen.» (Jan Mocek)

«Wandervogel», 23.-25. August, Süd

«The Tamilization of **Ahilan Ratnamohan**» ist ein autobiografisches Stück mit Diaspora, Erinnerung, Familie und der Suche nach Zugehörigkeit. Ein leichtfüssiges Werk über Sprachverlust und Wiederentdeckung, über Komplexität und Reichhaltigkeit migrantischer und postmigrantischer Erfahrungen und Identität.

«Der Ausgangspunkt für *Tamilization* ist das Bedürfnis, meine – und vieler anderer – Entfremdung von der Kultur unserer Eltern als Folge von Migration zu betrachten, und dies ganz spezifisch durch die Linse der Sprache. Der Auslöser waren meine stockenden Versuche, aus der Ferne gemeinsam mit meiner Mutter Tamil zu lernen. Es ist eine Geschichte, die universell ist – sowohl für unterschiedliche diasporische Gemeinschaften als auch für einheimische Europäer*innen, die ihre Dialekte verloren haben.» (Ahilan Ratnamohan)

«*The Tamilization of Ahilan Ratnamohan*», 27.-29. August, Rote Fabrik

Für ihr Solo «Monga» wurde **Jéssica Texeira** 2024 mit Brasiliens bedeutendstem Theaterpreis für die Beste Regie ausgezeichnet. Angeregt durch die tragische Geschichte von Julia Pastrana – einer indigenen mexikanischen Künstlerin, die im 19. Jahrhundert in europäischen Freakshows zur Schau gestellt wurde – schafft Teixeira eine radikal zeitgenössische und zutiefst persönliche Performance.

«Als Kind habe ich oft eine Darbietung gesehen, die ‘Monga’ hiess – ein Akt, bei dem sich eine Frau in einem Käfig in einen Gorilla verwandelte. (...) Ich wollte diese alte Horrorshow nicht einfach nachspielen. Was mich vielmehr interessierte, war der psychologische Horror – etwas Unsichtbares, etwas Inneres. Ich wollte den ‘klassischen Akt’ nicht reproduzieren, sondern darüber nachdenken, was es bedeutet, wenn Körper wie unsere – also Körper, die nicht der Norm entsprechen – zur Schau gestellt werden.» [Jéssica Texeira im Magazin auf theaterspektakel.ch](https://theaterspektakel.ch)

«Monga», 28.-30. August, Süd

ZKB Anerkennungspreis

Nominiert für den Anerkennungspreis sind die sechs Short Pieces. Im Rahmen dieses Plattformprogramms präsentiert das Zürcher Theater Spektakel jedes Jahr eine Auswahl kurzer Solos und Duette von vielversprechenden jungen Künstler*innen, die uns in der internationalen Theater-, Tanz- und Performance-Szene begegnet sind.

- **Lou Djehinan Véronique**: (Niamey) *Voix d’Elle*
- **Islam Elarabi** (Kairo): *Just One Tile*
- **Mathilde Invernón** (Genf): *Bell End*
- **Pin Wen Su** (Taipeh): *Leftover Market*
- **Hana Umeda** (Warschau): *Rapeflower*
- **Josefina Cerda** (Santiago de Chile): *Feral*

In die Jury berufen wurden dieses Jahr Katja Brunner (Zürich), Ksenija Đurović (Belgrad), Fatima Ndoye (Paris), Valérie Niederoest (Lausanne) und Sasapin Siriwanij (Bangkok). Weitere Informationen zu den Preisen und der Jury finden Sie auf theaterspektakel.ch/zkbpreise
Das vollständige Programm finden Sie auf theaterspektakel.ch.

—

Informationen für Medienschaffende

Eine Auswahl von **Fotos** zur freien redaktionellen Verwendung unter Nennung der angegebenen Fotocredits sowie die diesjährige Programmzeitung mit allen Informationen zum Festival finden Sie unter theaterspektakel.ch/service/fuer-medien.

Akkreditierung: Medienschaffende, die redaktionell über das Theater Spektakel berichten, akkreditieren sich via theaterspektakel.ch/service/fuer-medien.

Die Festivalleitung steht gerne für **Interviews** zur Verfügung. Ebenso vermitteln wir gerne Interviews mit Künstler*innen, die am Festival auftreten.

Kontakt für Rückfragen: Philine Erni, 079 127 52 12, presse@theaterspektakel.ch